

Leopold Museum Privatstiftung LM Inv. Nr. 450

Egon Schiele  
„Der Lyriker“  
Öl auf Leinwand, 1911  
80,5 x 80 cm

Provenienzforschung bm:ukk – LMP

Mag. Dr. Sonja Niederacher

30. Juni 2010

**Egon Schiele**

**„Der Lyriker“**

Öl auf Leinwand, 1911

80,5 x 80 cm

LM Inv. Nr. 450

N 78, OK 128, L 172, JK 192



**Provenienzangaben zu „Der Lyriker“  
in den Werkverzeichnissen**

NIRENSTEIN 78

Arthur Stemmer, Wien

Otto KALLIR 128

Arthur Stemmer, Wien

Dr. Rudolf Leopold, Wien

LEOPOLD 172 „Lyriker“

Arthur Stemmer, Wien (später London)

Privatbesitz, Wien

Jane KALLIR 192 “The Poet” (Self-Portrait)

\*Estate of the artist

Arthur Stemmer

### **Arthur Stemmer**

Arthur Stemmer wurde am 27. Jänner 1880 in Jablunkau, Teschen in Schlesien, heute Tschechien geboren. Er ging in jungen Jahren nach Wien, wo er 1923 im Tempel Josefstadt Gisela Neurath-Fröhlich (geb. am 17. März 1880) heiratete. Für seine Frau Gisela war es die zweite Ehe, sie war zuvor mit Alois Neurath verheiratet gewesen, der 1922 verstorben war.<sup>1</sup> Das Ehepaar hatte keine gemeinsamen Kinder, Gisela Neurath-Fröhlich brachte Walter, ihren Sohn aus erster Ehe mit. Arthur Stemmer gehörte dem Kreis der vom nationalsozialistischen Regime verfolgten Personen auf Grundlage der Nürnberger Rassegesetze an. Er war auch gezwungen, sein Vermögen der Vermögensverkehrsstelle anzugeben.<sup>2</sup> **(BEILAGE 1)**

1930 schrieb Otto NIRENSTEIN Stemmer das Eigentum an neun Bildern von Egon Schiele zu. Seine Sammlung umfasste im Jahr 1938, laut seinem Ausführansuchen, insgesamt 21 Ölbilder, zwölf Aquarelle, sieben Zeichnungen, eine Graphik, ein Pastell, eine japanische Tuschezeichnung, ein Glasbild, zwei alte Gewehre, einen japanischen Holzschnitt, 14 Miniaturen, eine Mappe mit

---

<sup>1</sup> IKG Wien, Ehematriken, Josefstadt 1923/46.

<sup>2</sup> ÖSTA, AdR, 06, VVSt. 25.568, Arthur Stemmer.

modernen Graphiken und eine Mappe mit Reproduktionen, weiters noch Holzfiguren und andere Gegenstände.<sup>3</sup> (**BEILAGE 2**) Die UrheberInnen dieser Werke wurden nicht genannt, Schiele scheint jedenfalls prominent in der Sammlung vertreten gewesen zu sein, da Stemmer, wie aus seiner Korrespondenz mit der Neuen Galerie ersichtlich wird, nicht nur Ölbilder von Schiele, sondern auch Zeichnungen besaß.

Arthur Stemmers letzte Wohnadresse vor seiner Emigration lautete Wien 8., Kupkagasse 2. Von dort hatte er sich am 17. Mai 1940 unbekanntem Ort polizeilich abgemeldet.<sup>4</sup> Seine Kunstsammlung hatte er schon zuvor für die Ausfuhr bewilligen lassen, sie verließ, wie am Zollstempel zu sehen ist, am 2. Februar 1939 Österreich über die Grenze in die Tschechoslowakei.<sup>5</sup> Arthur Stemmer selbst emigrierte im Mai 1940 vermutlich zusammen mit seiner Ehefrau Gisela und seinem Stiefsohn Walter Neurath<sup>6</sup> nach London.<sup>7</sup>

Offensichtlich konnte Stemmer sowohl sich selbst vor der Verfolgung als auch seine Kunstsammlung vor dem Zugriff der Nationalsozialisten retten. Dies ist nicht nur durch die Ausfuhrbewilligung für seine Kunstsammlung und das Fehlen von Dokumenten bezüglich einer Entziehung der Kunstsammlung belegt, sondern vor allem durch die Korrespondenz von Arthur Stemmer aus den 1950er Jahren, in der es um den Verkauf von Teilen seiner Sammlung aus seinem Eigentum geht

---

<sup>3</sup> BDA, Ausfuhrmaterialien, 3989/38.

<sup>4</sup> Meldeauskunft MA 8, 25. Februar 2000.

<sup>5</sup> BDA, Ausfuhrmaterialien 3989/38.

<sup>6</sup> Walter Neurath ist 1903 in Wien geboren worden und war hier als Beamter beschäftigt gewesen. Im Jahr 1925 heiratete er die um ein Jahr ältere Lily Kruk. Es ist nicht bekannt, wie lange sie verheiratet waren, er heiratete später in der Emigration jedenfalls erneut. Walter Neurath gründete 1949 zusammen mit Eva Feuchtwang den Verlag Thames & Hudson, benannt nach den zwei Flüssen, die durch London bzw. New York fließen. Der Verlag spezialisierte sich auf Kunst, Design und Photographie. Als Walter Neurath 1967 verstarb, übernahm Eva die Leitung des Verlages. David Plante: Eva Neurath, *The Guardian*, 6 January 2000, <http://www.guardian.co.uk/news/2000/jan/06/guardianobituaries>, 16. Jänner 2008.

<sup>7</sup> Meldeauskunft MA 8, 29. Februar 2000, LM 2434.

und in der er darauf hinweist, dass die Werke von Egon Schiele bereits seit drei Jahrzehnten in seinem Besitz waren.<sup>8</sup> **(BEILAGE 3)**

### **Rudolf Leopold**

Rudolf Leopold erwarb das Gemälde „Der Lyriker“ von Arthur Stemmer in der zweiten Hälfte des Jahres 1954 zusammen mit dem „Rainerbub“, und der „Frühlingslandschaft“.<sup>9</sup> Arthur Stemmer stellte die Rechnung auf Herrn Dr. W. Mueller Fembeck in Salzburg aus. Laut dieser Rechnung belief sich der Kaufpreis auf 60 englische Pfund.<sup>10</sup> Fembeck war ein enger Vertrauter der Eltern Rudolf Leopolds, er fungierte bei einigen Kunsteinkäufen, etwa bei Wolfgang Gurlitt, als Vermittler. Fembeck trat dabei als Privatperson und nicht als Rechtsanwalt auf, der er von Beruf war.<sup>11</sup>

Eine zweite Rechnung war an Maria Eckling, die Tante Rudolf Leopolds, die ebenfalls in der Cobenzlgasse wohnte, gerichtet. Hier lautete der Kaufpreis 35 Pfund.<sup>12</sup> **(BEILAGE 4)** Diese Rechnungen, so geht es auch aus der Korrespondenz hervor, wurden wegen den Devisenbestimmungen in dieser Form ausgestellt, da die Beträge, die eine Person ins Ausland überweisen konnte, eine gewisse Summe nicht überschreiten durften. Deshalb scheinen neben Leopold selbst auch andere Namen als KäuferInnen auf den Rechnungen auf. In der Korrespondenz zwischen Rudolf Leopold und Arthur Stemmer wird darauf

---

<sup>8</sup> Arthur Stemmer an die Direktion der Österreichischen Galerie, 18. Jänner 1953, Archiv der Österreichischen Galerie, 145/1953.

<sup>9</sup> „Rainerbub“ und „Frühlingslandschaft“ befinden sich nicht in der Leopold Museum Privatstiftung. Zu „Rainerbub“ siehe das Dossier zum Hockenden Frauenpaar, LM Inv. Nr. 464.

<sup>10</sup> Rechnung Arthur Stemmer an Dr. W. Mueller Fenbeck [sic], undatiert, private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

<sup>11</sup> Gesprächsnotiz, Elisabeth Leopold, 27. Mai 2010.

<sup>12</sup> Rechnung Arthur Stemmer an Maria Eckling, 8. Juni 1954, private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

eingehend Bezug genommen.<sup>13</sup> Der tatsächliche Kaufpreis ist aus den der Gemeinsamen Provenienzforschung übergebenen Unterlagen nicht zu ersehen.

Es sind zwar Zollpapiere erhalten, die vermutlich auch das Bild „Der Lyriker“ betreffen, jedoch wird das Bild nicht namentlich angeführt.<sup>14</sup>

### **Rückseitenautopsie**

Auf der Rückseite des Gemäldes sowie auf dem Rückseitenschutz befinden sich verschiedene Klebezettel von Ausstellungsleihgaben aus der Sammlung Leopold. Ferner befindet sich auf dem Keilrahmen oben links ein Rundsiegel des Bundesdenkmalamtes, das vermutlich ebenfalls anlässlich einer Leihgabe angebracht worden war.

Wien, 30. Juni 2010



Mag. Dr. Sonja Niederacher

---

<sup>13</sup> Z. B. im Schreiben von Rudolf Leopold an Arthur Stemmer, 3. Juni 1954, private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold. Vgl. auch das Dossier zu Arthur Stemmer, 21. Dezember 2009.

<sup>14</sup> Private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

## **Beilagenverzeichnis**

### **BEILAGE 1**

ÖSTA, AdR, 06, VVSt. VA 25.568, Arthur Stemmer.

### **BEILAGE 2**

BDA, Ausfuhren 3989/38.

### **BEILAGE 3**

Arthur Stemmer an die Direktion der Österreichischen Galerie, 18. Jänner 1953, Archiv Österreichische Galerie, 145/1953.

### **BEILAGE 4**

Rechnung Arthur Stemmer an W. Mueller Fembeck, undatiert,  
Rechnung Arthur Stemmer an Maria Eckling, 8. Juni 1954,  
private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

Egon Schiele: „Der Lyriker“, LM Inv. Nr. 450

## **BEILAGE 1**

ÖSTA, AdR, 06, VVSt. VA 25.568, Arthur Stemmer.

Vor Ausfüllung des Vermögensverzeichnisses ist die beigefügte Anleitung genau durchzulesen!

Zur Beachtung!

1. Wer hat das Vermögensverzeichnis einzureichen?  
Jeder Anmeldepflichtige, also auch jeder Ehegatte und jedes Kind für sich. Für jedes minderjährige Kind ist das Vermögensverzeichnis vom Inhaber der elterlichen Gewalt oder von dem Vormund einzureichen.
2. Bis wann ist das Vermögensverzeichnis einzureichen?  
Bis zum 30. Juni 1938. Wer anmelde- und bewertungspflichtig ist, aber die Anmelde- und Bewertungspflicht nicht oder nicht rechtzeitig oder nicht vollständig erfüllt, setzt sich schwerer Strafe (Geldstrafe, Gefängnis, Buchhaus, Einziehung des Vermögens) aus.
3. Wie ist das Vermögensverzeichnis auszufüllen?  
Es müssen sämtliche Fragen beantwortet werden. Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen. Reicht der in dem Vermögensverzeichnis für die Ausfüllung vorgezeichnete Raum nicht aus, so sind die geforderten Angaben auf einer Anlage zu machen.
4. Wenn Zweifel bestehen, ob diese oder jene Werte in dem Vermögensverzeichnis aufgeführt werden müssen, sind die Werte aufzuführen.

25568

## Verzeichnis über das Vermögen von Juden nach dem Stand vom 27. April 1938

des Stemmer Arthur, erwerbslos  
(Su- und Vorname) (Beruf oder Gewerbe)  
der Wien VIII, Ringstr. 3  
in (Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort) - Straße, Platz Nr.

### Angaben zur Person

Ich bin geboren am 27. Jänner 1880  
Ich bin Jude (§ 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935, Reichsgesetzbl. I S. 1933)  
und - deutscher<sup>1)</sup> - Staatsangehörigkeit - Staatenlos<sup>1)</sup>

Da ich - Jude deutscher Staatsangehörigkeit<sup>1)</sup> - Staatenloser Jude<sup>1)</sup> - bin, habe ich in dem nachstehenden Vermögensverzeichnis mein gesamtes inländisches und ausländisches Vermögen angegeben und bewertet<sup>1)</sup>.  
Da ich Jude fremder Staatsangehörigkeit bin, habe ich in dem nachstehenden Vermögensverzeichnis mein inländisches Vermögen angegeben und bewertet<sup>1)</sup>.

Ich bin verheiratet mit Stemmer Gisela geb. Fröhlich  
(Mädchenname der Ehefrau)

Mein Ehegatte ist der Rasse nach - jüdisch<sup>1)</sup> - nichtjüdisch<sup>1)</sup> und gehört der Jüdischen Religionsgemeinschaft an.

### Angaben über das Vermögen

#### I. Land- und forstwirtschaftliches Vermögen (vgl. Anleitung Siff. 9):

Wenn Sie am 27. April 1938 land- und forstwirtschaftliches Vermögen besaßen (gepachtete Ländereien u. dgl. sind nur aufzuführen, wenn das der Bewirtschaftung dienende Inventar Ihnen gehörte):

Lage des eigenen oder gepachteten Betriebes und seine Größe in Hektar? (Gemeinde - Gutsbesitz - und Hofnummer, auch Grundbuch- und katastermäßige Bezeichnung)	Art des eigenen oder gepachteten Betriebes? (z. B. landwirtschaftlicher, forstwirtschaftlicher, gärtnerischer Betrieb, Weinbaubetrieb, Fischereibetrieb)	Handelt es sich um einen eigenen Betrieb oder um eine Pachtung	Wert des Betriebes RM	Zugehörigen Betrieben: Wenn der Betrieb noch Anderen gehörte: Wie hoch war Ihr Anteil? (z. B. 1/2)
1	2	3	4	5

#### II. Grundvermögen (Grund und Boden, Gebäude) (vgl. Anleitung Siff. 10):

Wenn Sie am 27. April 1938 Grundvermögen besaßen (Grundstücke, die nicht zu dem vorstehend unter I und nachstehend unter III bezeichneten Vermögen gehörten):

Lage des Grundstückes? (Gemeinde, Straße und Hausnummer, bei Bauland auch Grundbuch- und katastermäßige Bezeichnung)	Art des Grundstückes? (z. B. Einfamilienhaus, Mietwohngrundstück, Bauland)	Wert des Grundstückes RM	Wenn das Grundstück noch Anderen gehörte: Wie hoch war Ihr Anteil? (z. B. 1/2)
1	2	3	4

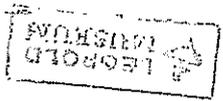
<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

1938  
MITSBRING

2428



2425



1) Eintragsbuch eines etwa-direktiven Gewerkschaftsmitglieders (siehe die Rubriken) ist die Rubrikation zu bezeichnen.

Art der Gegenstände und Berechnung ihrer Wertes sind hier anzugeben.

1) Anderes nicht unter a bis h fallendes "sonstiges Vermögen" (vgl. Anleitung S. 21) ...

2) Gegenstände aus einem Anteil, Schenkung und Ausgegengenehmigung, zum Gegenstande ...

Welchen Kapitalwert hatte das Recht? ...

Beide TILZEN sind seit 22. März 1933 stillgelegt. ...

3) Nicht nicht fällige Ansprüche aus Lebens-, Kapital- oder Rentenversicherungen, zu berechnen mit ...

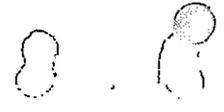
4) Wirtschaftsgüter haben bei Erwerbs- und Wirtschaftsgütergleichheit? (vgl. Anleitung S. 17) ...

5) Zahlungsmittel, Sparanlagen, Guthaben, Forderungsguthaben und sonstige laufende Guthaben? ...

Table with 6 columns and 6 rows, mostly empty with a diagonal line.

6) Zahlungsmittel und unverzinsliche Kapitalforderungen jeder Art am Ende der oder ...

7) Sparanlagen, Bankguthaben, Postsparkonten und sonstige laufende Guthaben sind nicht hier, sondern ...



Seite 2

Seite 2

**V. Abzüge, soweit sie nicht das Betriebsvermögen (oben Abschnitt III) betreffen**

(Schulden und Lasten dürfen nur insoweit abgezogen werden, als sie bei Beginn des 27. April 1938 bereits bestanden. Sie sind nachstehend im einzelnen aufzuführen.)

a) Schulden (vgl. Anleitung Bff. 23):

Art der Schuld (z. B. Hypotheken-, Darlehensschuld)	Name und Anschrift des Gläubigers	Nennbetrag der Schuld	Zins- fuß <sup>1)</sup>	Vertragliche Laufzeit bis <sup>2)</sup>	Bemerkungen (z. B. über Umrechnung einer ausländischen Währung)
1	2	3	4	5	6
Polizzendarlehen seit 27. Juni 1929	Phönix (öesterr. Vers. A. G.) Pol. 392817	1075.20		Fälligk. d. Pol.	
Polizzendarlehen seit 27. Juni 1929	Phönix. Pol. 369944	2672.64		"	"
		3747.84			

b) Altenteilslasten, Nießbrauchlasten und sonstige Rentenlasten (vgl. Anleitung Bff. 23): Welchen Wert hat die einjährige Leistung

..... RM. Seit wann sind die Leistungen zu entrichten? Seit ..... 19.....  
 Bis wann sind die Leistungen zu entrichten? (Falls die Leistungen bis zum Ableben einer Person zu entrichten sind, sind auch Tag, Monat und Jahr  
 der Geburt dieser Person anzugeben.) Bis ..... 19..... Welchen Kapitalwert hatte die Last? ..... RM.

**VI. Bemerkungen:**

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

Ich versichere, die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein Vermögen in  
 Vermögensverzeichnis vollständig angegeben zu haben. Soweit Werte in diesem Vermögensverzeichnis angegeben sind, bin ich von  
 der Anleihtung, die dem Vordruck zu diesem Vermögensverzeichnis beigegeben hat, nicht abgewichen.

Wien, 14. Juli 1938

*Emmer A. A. A.*

(Unterschrift des Anmeldepflichtigen oder der an seiner Stelle zur Abgabe des Vermögensverzeichnisses verpflichteten Person)

Vermögensverzeichnisse ohne Unterschrift gelten als nicht abgegeben

<sup>1)</sup> Einschließlich eines etwa vereinbarten Verwaltungskostenbeitrags. — <sup>2)</sup> Bei Festzinshypotheken ist der Zeitpunkt einzusehen, an dem die Rückzahlung  
 frühestens verlangt werden kann; bei Kündigungshypotheken (ohne feste Mindestlaufzeit) ist die Kündigungsfrist anzugeben.



7433





**Vermögensverkehrsstelle im Ministerium für**

Wien,  
1., Strauß

Telefon: U 2  
A  
R  
A

Betrifft: III Jd. 29/38 g.

*Handwritten notes:*  
nach dem...  
(...)

Auf Grund des § 7 der Verordnung über die Vermögens von Juden vom 26. 4. 38 (Reichsgesetz) fordere ich Sie mit Ermächtigung des Herrn Reichsfinanzministers auf, Ihre bei der Vermögens...

2432



Egon Schiele: „Der Lyriker“, LM Inv. Nr. 450

## **BEILAGE 2**

BDA, Ausfuhren 3989/38.

# Ansuchen um Ausfuhrbewilligung.

3984

Stempel, für jeden Bogen 3 S, wenn aber der Wert der Ausfuhr bestimmt ist, Ware 1000 S übersteigt, von jedem Bogen 10 S; bei Postsendungen 1 S für jedes Paket und von jedem Bogen. Beilagenstempel 30 S von jedem Bogen.

Angabe, an wen der Bescheid zuzustellen ist:

An .....

in .....

- Name und Wohnort des Absenders Arthur Stemmer Wien 8., Kupkag. 3
- Name des endgültigen Empfängers, Bestimmungsort und -land Arthur Stemmer  
Ausland
- Gegenstand 31 Gelbilder 12 Aquarelle, 7 Zeichnungen 1 Graphik 1 Bastel 1  
1 jap. Tuschezichnung, 1 Stuck Glasbild 2 alte Gewehre 1 jap. Holzschneidst  
14 Miniaturen 1 Mappe mit modernen Graphiken, 1 Mappe mit Reproduktionen
- Bei zusammengesetzten Waren: Angaben über die einzelnen Materialien und ihre Gewichte .....  
5 kleine und eine grosse Holzfigur 1 chinesische Holzfigur  
1 Schnitzfigur -Madonna 1 Holzbüste 1 Marmorfigur 1 Emailkästchen
- Menge: Rohgewicht 1 Terracoate 1 Holzmodell 1 Ikone 1 Emailuhr  
Reingewicht Div. Eippes, Glas, Porzellan, Silber } in Ziffern und Worten  
Stückzahl Div. Dosen 2 Uhren
- Anzahl, Art und Zeichen der Packstücke .....
- Fakturenwert .....
- Aufgabeort ....., 9. Beförderungsart .....

(Bahn, Schiff, Reisegepäck usw.)

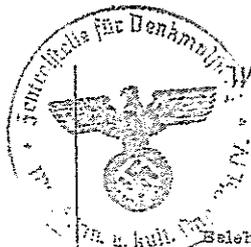
Wien, am 9.8.1938

Fertigung und Adresse des Gesuchstellers:

## Bescheid.

Die Ausfuhr wird bewilligt da Bezugsgut bewilligt.

Gültig bis 9.11.1938



Wien, am 9.8.1938

.....

Belehrungen auf Rückseite von Blatt 2 zu beachten! Von der Parcel sind lediglich die markierten Stellen sowie das Beilageblatt A in beiden Exemplaren vollkommen gleichlautend auszufüllen.





Egon Schiele: „Der Lyriker“, LM Inv. Nr. 450

## **BEILAGE 3**

Arthur Stemmer an die Direktion der Österreichischen Galerie, 18. Jänner 1953,  
Archiv Österreichische Galerie, 145/1953.

JAHR 19 53

A/2 / 1755

# ÖSTERREICHISCHE GALERIE

Z. 145

BEZUGSZAHLN

(402/1932<sup>1</sup>)

GEGENSTAND

siehe Zl. 211, 248, 473/53

A. Steiner, London

ent. Erwählung eines Bildes

1954: 68

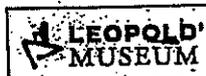
„Lachende Frauen“ von Egon Schiele

gegen Vorschlag eines Gemäldes von

Conrad Peck „Bewirktes von der Arbeit“, Zus. Nr. 818

FÜR EINSICHT

DATUM DER ABSENDUNG



2470

1853 N.W.S.

PARLIAMENT BILL.

1853

145

18th February 1853

Mein Professor der Art. Natur  
Geschichte der Götter,  
König III, Prinz Augustus von

Mein lieber Herr Professor,

Ich habe Ihnen einen Vorschlag gemacht, den  
ich für Sie gemacht habe, der mir sehr gefällt.  
Ich bin nicht nur ein sehr interessanter Mann,  
sondern auch ein sehr interessanter Mann.  
Ich bin nicht nur ein sehr interessanter Mann,  
sondern auch ein sehr interessanter Mann.  
Ich bin nicht nur ein sehr interessanter Mann,  
sondern auch ein sehr interessanter Mann.  
Ich bin nicht nur ein sehr interessanter Mann,  
sondern auch ein sehr interessanter Mann.



the Tausch litens mit me Verfassung der  
Natur ist.

Das binne Verfahren unter ist mit im Aussehen  
kulturben: Di fule kein Antikörper kausen  
dies gibt im Gebrauch im felle, annehmen

Ein Meist der Anzeichen, das ist als firt in  
Eindeutige zufallen. Di darf nicht als annehmen,  
das ist die die die Solenne kein Problem

ist. - Di wegen form, der grader. Neue  
Professor, der verkleinern firt für geringe

aus dem liegend, die allen Punkt der  
fall - keine ist firt die die  
Mittelpunkt, Mgrische und Mars anget  
jeden kein, die die gehen in  
Verfahren.

Alte Mgrische  
der erklären

A.STEMMER

*[Handwritten signature]*

Egon Schiele: „Der Lyriker“, LM Inv. Nr. 450

## **BEILAGE 4**

Rechnung Arthur Stemmer an W. Mueller Fembeck, undatiert,  
Rechnung Arthur Stemmer an Maria Eckling, 8. Juni 1954,  
private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

23 PARLIAMENT COURT,  
PARLIAMENT HILL,  
N.W.3. 9244  
TELEPHONE: HAMPSTEAD 5661

RECHNUNG

von Herrn Arthur Stenzer, an Herrn Dr. W. Müller Fehbeck  
25, Parliament Court, Salzburg,  
Parliament Hill, Getreidegasse 50  
London, N. W. 3.

für ein Gemälde von Egon Schiele "Bainervat"  
( Hirnsteinbach 7E) zum Preise von Engl. Pfunden 100,--  
ein Gemälde von Egon Schiele "Frühlingslandschaft"  
Hirnsteinbach 100 ) zum Preise von Engl. Pfunden 40,--  
ein Gemälde von Egon Schiele "Der Lyriker"  
Hirnsteinbach 7G) zum Preise von Engl. Pfunden 50,--  
Sechs Aquarelle und vier schwarz-Weiss Zeichnungen  
von Egon Schiele zum Gesamtpreise von Engl. Pfunden 250,--  
insgesamt Pfunde . . . 480,--

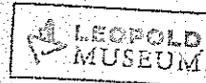
( in Worten Vierhundertunddreissig Englische Pfunde ).

Verzeichnis der Aquarelle: Studie in Gelbbraun (Weiblicher Akt)  
Mann und Frau, Studie zum Bilde "Die Hochzeiten",  
Studie zum Bilde "Liegende Frau", Selbstportrait 1911  
Knieende mit schwarzem Tuch.

Verzeichnis der Schwarz-Weiss Zeichnungen:

Liegende mit aufgestütztem Arm, Portrait Paris Gusterlich,  
Sitzende en face, Nach vorne Liegende.

Voraussetzung ist, dass die Oesterreichische Nationalbank  
die Bewilligung zu diesem Kaufe erteilt.



3207

